

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

Oberallgäu 2024

Aichach-Friedberg

Augsburg

Dillingen

Donau-Ries

Günzburg

Lindau

Neu-Ulm

Ostallgäu

Unterallgäu



Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Oberallgäu

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Gemeinden sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Mit unseren Instrumenten und Initiativen gestalten wir Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und helfen beim Flächensparen. Lesen Sie in dieser Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

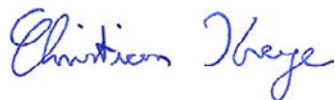
In Schwaben gestalten wir derzeit in 300 Projekten attraktive Lebensbedingungen. In diesen Projekten wurden im Jahr 2023 Investitionen in Höhe von 42,93 Millionen Euro ausgeführt, die unser Amt mit 17,93 Millionen Euro gefördert hat. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das 7-fache an Investitionen auslösen.

Im Landkreis Oberallgäu erarbeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 18 Projekten maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Dafür erfolgten Investitionen von rund 7 Millionen Euro, die mit rund 3,1 Millionen Euro gefördert wurden. In den Projekten wurden 2023 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

Unsere Projekte sind Gemeinschaftswerke

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto investieren die Menschen vor Ort viel Kraft und Zeit für einen lebenswerten Landkreis. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Sie vernetzen sich, entwickeln gemeinsam Ziele und setzen diese in ihren Dörfern und ihrer Region um. Vielen Dank dafür! Wir bauen auf die Mitwirkung dieser aktiven Menschen. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit im ländlichen Raum möglich.

Die Gemeinden sind wichtige Partner und spielen eine tragende Rolle. Die vielschichtigen Aufgabenstellungen erfordern aber auch die Unterstützung durch Fachbehörden, Verbände, Planerinnen und Planer sowie Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Gemeinsam mit Ihnen gestalten wir attraktive Regionen, vitale Dörfer und vielfältige Landschaften. Zusammen schützen wir die Natur und das Klima. Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Oberallgäu.



Christian Kreye
Leiter des Amtes

Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Oberallgäu

Inhalt

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis	5
Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen	6
Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten	9
Landschaft gestalten und Ressourcen schützen	16
Impressum	22

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Gemeinden und Menschen dabei, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Landkreis zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinsame Potenziale für attraktive Regionen entwickeln, dafür engagieren sich die Gemeinden mit großem Erfolg. Um die interkommunale Zusammenarbeit neben dem Tourismus strategisch auch auf andere Themenfelder auszubauen, schlossen sich die drei Gemeinden Blaichach, Burgberg i. Allgäu und Rettenberg sowie die zwei Städte Immenstadt i. Allgäu und Sonthofen 2022 zu einer Integrierten Ländlichen Entwicklung zusammen. 2023 erfolgte zusammen mit einem Planungsbüro die Ausarbeitung eines Konzepts, das als Fahrplan für die nächsten Jahre der interkommunalen Zusammenarbeit dient. Für eine rasche Umsetzung der Projekte soll 2024 ein Umsetzungsbegleiter, gefördert durch das Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben, eingestellt werden.

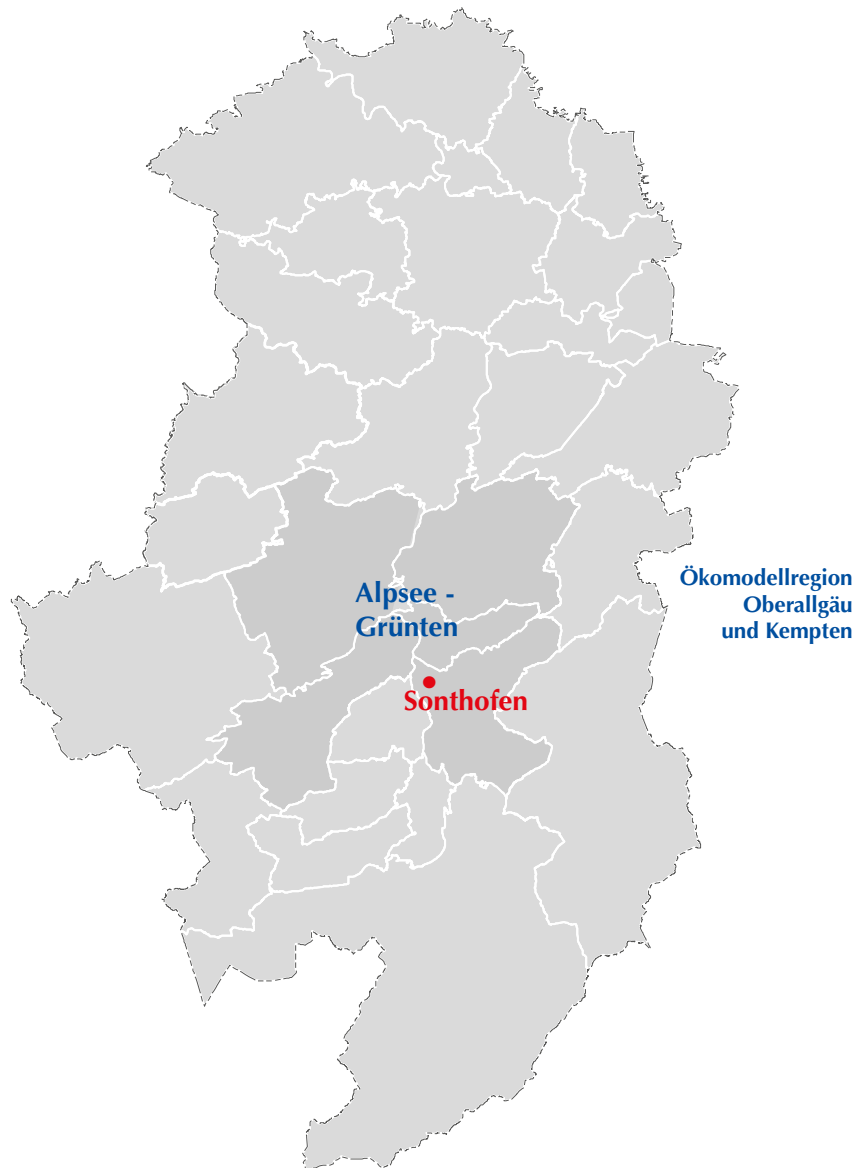
Gemeinden und Dörfer nachhaltig entwickeln

Ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung ist, durch Innenentwicklung den Folgen des demographischen Wandels und dem Flächenverbrauch zu begegnen. Beispielgebend dafür ist die Dorferneuerung in Sulzberg, wo 2023 die umgestaltete Dorfmitte eingeweiht werden konnte. Auf einer Fläche von insgesamt etwa 10.000 Quadratmetern hat das Zentrum der Oberallgäuer Gemeinde ein komplett neues Gesicht erhalten. Der Sulzberger Bach, der sich in baulich schlechtem und naturfernem Zustand befand, wurde ökologisch aufgewertet und erlebbarer gemacht.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert und gestaltet dies die Kulturlandschaften mit ihren wertvollen Lebensräumen. Im Sinswanger Moor sichern Landschaftspflegemaßnahmen die vielfältige Moorlandschaft. Ein besonderes Projekt stellt der grenzüberschreitende Ausbau des Alpweges Doserloch-Samstenberg-Klösterle dar. Dieser dient der Alpwirtschaft und stellt den Erhalt einer einzigartigen Kulturlandschaft sicher.

Landkreis Oberallgäu	
Projekte	Anzahl
Integrierte Ländliche Entwicklung	1
Öko-Modellregion	1
Dorferneuerung	5
Flurneuordnung	3
Freiwilliger Landtausch	6
Ländlicher Straßen- und Wegebau	1
boden:ständig	1
Summe	18



Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In 2 Projekten kooperieren im Landkreis zahlreiche Kommunen, um ihre Entwicklungsaktivitäten gemeinsam abzustimmen und die Region zu stärken. Nachfolgend informieren wir u.a. über bedeutende Schritte in 1 Projekt der Integrierten Ländlichen Entwicklung und 1 Öko-Modellregion.

Alle Projekte 2023 im Überblick

Integrierte Ländliche Entwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Alpsee – Grünten	250	49 450	Blaichach, Burgberg im Allgäu, Immenstadt im Allgäu, Rettenberg, Sonthofen

Öko-Modellregion			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Oberallgäu – Kempten	1579	222 900	Stadt Kempten, 29 Kommunen im Landkreis Oberallgäu

Zu den 2 Projekten, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet.

Berichte über Projekte

Integrierte Ländliche Entwicklung

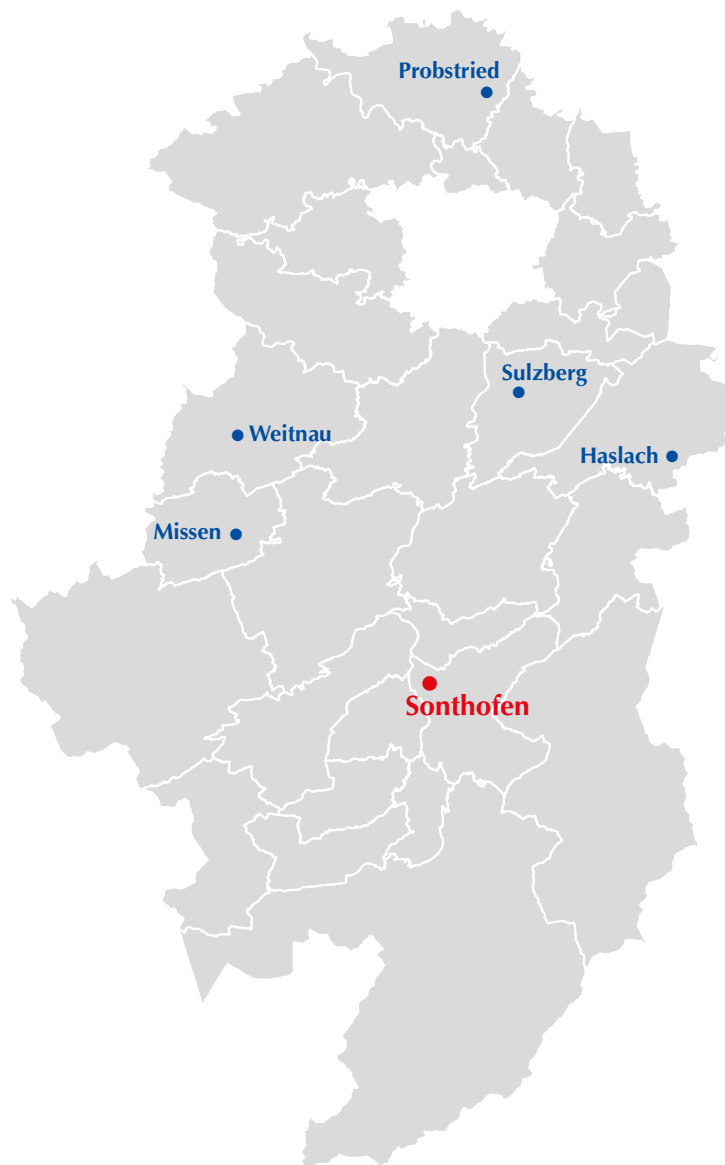
Alpsee-Grünten

Die drei Gemeinden Blaichach, Burgberg i. Allgäu und Rettenberg sowie die zwei Städte Immenstadt i. Allgäu und Sonthofen vermarkten im Rahmen der Alpsee-Grünten Tourismus GmbH bereits gemeinsam die Region. Um die interkommunale Zusammenarbeit neben dem Tourismus strategisch auch auf andere Themenfelder auszubauen, schlossen sich die fünf Kommunen Ende 2022 zu einer Integrierten Ländlichen Entwicklung zusammen. 2023 erfolgte zusammen mit einem Planungsbüro die Ausarbeitung eines Konzepts (ILEK) mit gemeinsamen Zielsetzungen, Handlungsfeldern und Maßnahmen. Dieses Konzept dient als Fahrplan für die nächsten Jahre der interkommunalen Zusammenarbeit. Für eine rasche Umsetzung der Projekte (unter anderem in den Bereichen Verwaltungszusammenarbeit, Klimaschutz, Energie und Soziales) soll 2024 ein sogenannter Umsetzungsbegleiter, gefördert durch das Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben, eingestellt werden.

Öko-Modellregion

Oberallgäu-Kempton

Ziel der Ökomodellregionen ist, die Erzeugung und Vermarktung von regionalen Biolebensmitteln zu unterstützen und voranzubringen. Dies geschieht über die Förderung eines Projektmanagements und privater Kleinprojekte im Biobereich. So werden Bio-Wertschöpfungsketten unterstützt und etabliert, der Einsatz von Bioprodukten in der Außerhausverpflegung gefördert und Verbraucher zum Thema ökologische Erzeugung von regionalen Biolebensmitteln informiert. Beispielprojekte sind die Unterstützung der regionalen Aufzucht und Vermarktung von Biomilchviehkälbern und die Verwertung von Bioziegenfleisch in der Allgäuer Gastronomie. Außerdem findet ein regelmäßiger Erzeuger-Verbraucher-Dialog unter anderem durch Exkursionen zu Biobetrieben und durch Teilnahme an der Allgäuer Festwoche statt.



Dörfer und Gemeinden zukunfts- fähig entwickeln und gestalten

Mit der Dorferneuerung und der Gemeindeentwicklung stärken und verbessern wir die Standortqualitäten und die Lebensverhältnisse in den Dörfern. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden gestalten wir in 5 Dörfern durch 5 Dorferneuerungen Zukunft. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in ausgewählten Projekten.

Alle Projekte 2023 im Überblick

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Haslach	Bauphase	1350	1
Missen	Bauphase	1600	1
Probstried	Bauphase	550	1
Sulzberg	Bauphase	700	1
Weitnau	Planung	300	1
Summe 5		4500	5

Zu den Projekten, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend über wichtige Schritte in der Planung, Bauphase von Maßnahmen und zum Abschluss berichtet, teilweise mit einem Ausblick auf nächste Projektschritte. Zudem erfolgt ein Ausblick über Projekte, die 2024 eingeleitet werden sollen oder beim Amt beantragt sind.

Berichte über Projekte

Dorferneuerung

Haslach, Gemeinde Oy-Mittelberg

Ein zentraler Dorfplatz sowie die Neugestaltung der Ortsstraße sind fertiggestellt. Neue Maßnahmen sind die Umgestaltung des Bahnhofsbereichs und der angrenzenden Grüntenseestraße. Die Entwurfsplanung ist mit der Deutschen Bahn AG und anderen öffentlichen Trägern abgestimmt und das Baurecht geschaffen. Der erste Bauabschnitt der Grüntenseestraße konnte 2023 fertig gestellt werden. 2025 soll der Ausbau des zweiten Bauabschnitts erfolgen.

Missen

Schlüsselmaßnahmen in der Dorferneuerung Missen sind die Neugestaltung des Dorfplatzes und der Neubau eines Dorfgemeinschaftshauses. 2022 wurde der Dorferneuerungsplan aufgestellt und ein Planungsbüro für den ersten Bauabschnitt der Dorferneuerung ausgewählt. Dieser Bauabschnitt umfasst die Neugestaltung des Dorfplatzes und des Kirchenvorplatzes, die Umgestaltung des Kirchweges und die barrierefreie Gestaltung der Gehwege inklusive Begrünung der Hauptstraße. Momentan wird in einem intensiven Planungsprozess unter Einbindung der Anwohner und Bürger das Konzept für die Ortskerngestaltung erstellt. In einem alten Gebäude entstand in der Ortsmitte ein kleines Café mit Catering-Angebot. Das Projekt „Handvoll Grün“ wurde als Kleinstunternehmen gefördert.

Probstried

Im Umgriff des Plangebietes zur Dorferneuerung befindet sich die Sport- und Festhalle von Probstried. Das zweigeschossige Bestandsgebäude mit Satteldach besteht aus einer Mehrzweckhalle mit Bühne und angrenzenden Nebenräumen im Erdgeschoss sowie Keller- und Technikräumen im Untergeschoss. Das bestehende Gebäude soll um einen zweigeschossigen Anbau erweitert werden. Der Neubau soll von allen Gruppierungen der Gemeinde genutzt werden.

Sulzberg

Der Bau des neuen Rathauses mit Bürgerzentrum wurde 2019 fertiggestellt und umfasst auch das historische Benefiziatenhaus am Dorfplatz. Der Planungsumgriff der Ortsmitte erstreckt sich über eine Fläche von insgesamt circa 10 000 Quadratmeter. Er enthält Teile der Bahnhofstraße, der Jodbadstraße, des Pfarrweges, des Birkenweges, der Straße „Am Bach“, des Sulzberger Baches sowie den nördlichen und südlichen Dorfplatz. In einem intensiven Planungsprozess unter Einbindung der Anwohner und Bürger wurde das Konzept für die Ortskerngestaltung erstellt und teilweise im Zuge des Kreisstraßenbaus realisiert. Mit dem Ausbau der Maßnahmen der Teilnehmergeinschaft konnte 2021 begonnen werden. In den Folgejahren wurden der Kirchenparkplatz, der Pfarrweg, der Dorfplatz Süd, der Umgriff um das Rathaus mit

Zugang zum Sulzberger Bach, der Umgriff um den Gasthof Hirsch, der Birkenweg und die Bereiche Dorfplatz Nord, Bahnhofstraße und Jodbadstraße fertiggestellt. Im September 2023 wurde die neue Sulzberger Dorfmitte eingeweiht. Das Zentrum der Gemeinde hat ein komplett neues Gesicht erhalten und auch der Sulzberger Bach wurde in diesem Zuge ökologisch aufgewertet und erlebbarer gemacht. Im Frühjahr 2024 erfolgt die Vermessung. Im Anschluss wird der Flurbereinigungsplan aufgestellt.

Weitnau

In Weitnau wurde gemeinsam mit engagierten Bürgern ein Innenentwicklungskonzept erarbeitet. Dieses konnte 2022 abgeschlossen werden. Im Anschluss daran wurde eine einfache Dorferneuerung eingeleitet. Ziel ist es, den zentralen Dorfplatz aufzuwerten. Außerdem sollen Privateigentümer die Möglichkeit bekommen, im Zuge der Privatförderung für Maßnahmen an ihren Gebäuden finanzielle Unterstützung zu erhalten.

HeimatUnternehmen

Die Initiative der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung unterstützt kreative und unternehmerische Menschen, Akteure, die für das brennen, was sie tun, die ihre Ideen vorantreiben und einen Beitrag zur Stärkung ihrer Region leisten.

- In Wertach vermarktet die Naturpädagogin und Kulturführerin Elfriede Stangl (Zur Mühlen-Lily) ihr selbst hergestelltes Wiesengelee.
- Die Vision von Schmuck- und Grafikdesignerin Petra Wichmann aus Sonthofen ist es, unter dem Titel „Die Craft der schönen Dinge“ Kreativ- und Designschaffende im Allgäu in einem regionalen Netzwerk zusammenzuführen.
- Mit dem Projekt „Weitnauer Kalb“ wollen Stefanie Fink und Verena Graber Bauern unterstützen, ihre Kälber nachhaltig vor Ort zu vermarkten, indem sie Kooperationen zwischen Landwirt, Metzger und Handel herstellen und die Öffentlichkeit auf die Probleme der Milchbauern bei der Kälberproduktion und -vermarktung aufmerksam machen.
- Mit „Backzauber – Genuss auf Bestellung“ baut Sybille Wimmer aus Sibratshofen einen Lieferservice für Backwaren und Catering auf. 2023 wurde ein Kuchen-Regiomat neu aufgestellt.
- Christine Bajohr aus Sibratshofen erarbeitet gemeinsam mit Wissenschaftlern und sieben weiteren Grünlandbetrieben, wie mittels gezielter Beweidung die Klimaresistenz von Grünland und der Humusaufbau in der Region gefördert werden kann.
- Die „Frommknechts Alpe“ in Weitnau, betrieben von Hubert Frommknecht, steht für Regionalität und Bio-Produkte mit dem Ziel, ein Wohlfühlort für Menschen, die Dinge hinterfragen und neue Wege gehen wollen, zu sein.
- Hans-Peter Meyer berät in dem Projekt „Haus Selbstbau“ Menschen, wie sie sich den Traum eines „Micro Money House“ kostengünstig verwirklichen können.
- Der „Arche-Hof Birk“ von Barbara und Wolfgang Birk in Hellengerst bei Weitnau macht Landwirtschaft erlebbarer und bietet die Möglichkeit zur anschließenden Einkehr im Hofcafé. Eine Hofkäserei, mit Genussrechten finanziert, befindet sich aktuell im Aufbau.

- Der „Permakultur- und Ferienhof Oberstixner“ von Helen und Matthias Dünser in Missen-Wilhams entwickelt sich zu einem Permakulturhof weiter, wo ganzheitliche Landwirtschaft zum Wohl von Mensch, Natur und Tier eine zentrale Rolle spielt.
- Julia und Florian Kratzer wollen die Landwirtschaft der Großeltern in Form eines Milchviehbetriebs wiederbeleben und neu aufbauen. Ziel ist eine regenerative und traditionelle Bewirtschaftungsweise mit Direktvermarktung von hochwertigen demeter-Produkten.
- Hubert Frommknecht schafft in einem Mehrgenerationenhaus familiengerechten Wohnraum in der Ortsmitte von Weitnau.
- Verena Dorn fertigt in Handarbeit unter der Marke „Echt dufte“ in Altusried Kissen mit natürlicher Duftfüllung und andere naturnahe Wohlfühlprodukte.
- Die Numbat GmbH (Nachhaltiger umweltfreundlicher Multi-Lifecycle-Batteriespeicher) aus Kempten will die Schnellladeinfrastruktur mittels Second-Life-Batteriespeicher flächendeckend und ohne größere Eingriffe in die Stromnetzinfrastruktur ermöglichen.
- „HOIMAT, die man schmecken kann“ lautet der Slogan von Philipp Haggenmüller, Lisa Gräsel und Sebastian Herz, die die Genusskäserei Eschach bei Buchenberg betreiben und damit einen Teil-Leerstandshof in der Ortsmitte wiederbeleben.
- Jakob, Lukas und Naomi Huber setzen auf geschlossene Kreisläufe im Futter-, Milch- und Fleischbereich. Zum Huberhof gehört daher eine Hofkäserei, die Schaf- und Kuhmilch verarbeitet sowie ein Selbstbedienungsladen.
- Das Berghotel Sonnenklause in Sonthofen hat sich auf den Weg gemacht von einem kleinen Ferienhaus am Berg zu einem Berghotel mit besonderer Naturnähe und Nachhaltigkeit. Selbstversorgung, Wildkräuter und Wissensvermittlung stehen im Mittelpunkt des Gastronomiekonzepts.
- Mit der historischen Handbleisatz-Abteilung setzt Kammerlander Druck in Kempten auf Erhalt durch Nutzung. Michael Brust bietet mit Unterstützung von Journalist Robert Bullinger sowohl individuelle Druck-Erzeugnisse als auch Buchdruck-Workshops für Interessierte an.
- Sabine Richter alias SoapArt fertigt in ihrer Werkstatt in Kempten aus Bio-Rohstoffen hochwertige künstlerische und besondere Seifen.
- Der Kunstverlag Schweineberg aus Ofterschwang entwickelt Produkte, die das Allgäu in sich tragen und vom Alltagsleben, den Besonderheiten und den Eigenarten früher und heute erzählen.
- „Kleinod“ in Dietmannsried ist ein Deko- und Geschenkwarenladen mit vorwiegend Allgäuer Artikeln, der auch zum Verweilen und Ratschen einlädt und versucht Gleichgesinnte im Allgäu zu vernetzen und zu unterstützen.
- „Drehwerk“ in Dietmannsried ist eine Keramik-Kunstwerkstatt, in der besondere Stücke erworben werden können, aber auch das traditionelle Kunsthandwerk durch Töpferkurse und Workshops mehr in den Mittelpunkt gerückt wird.
- Die Genossenschaft „Alte Schule Bühl“ in Immenstadt hat sich geründet für die gemeinschaftliche Pflege eines authentischen kulturellen Erbes, den Erhalt und die Belebung der „Alten Schule Bühl“. Mit einem Café-Bar-Restaurant, einem großen Saal für Feiern und Vereinsaktivitäten, Räumen für Start-Ups und „Mächler“, also handwerklich-kreativ Tätige, sowie Platz für Coworking sollen die alten Mauern einer sinnvollen und nachhaltigen Nutzung zugeführt werden.

Kleinstunternehmen der Grundversorgung

Bad Oberdorf, Markt Bad Hindelang

In Bad Oberdorf werden eine ortsansässige Bäckerei und Metzgerei über das Förderinstrument „Kleinstunternehmen“ bei der Weiterentwicklung ihrer Betriebe unterstützt.

Eschach, Gemeinde Buchenberg

Zur Sicherung und Verbesserung der Grundversorgung unterstützt das Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben im Rahmen der Fördermöglichkeiten für Kleinstunternehmen die „Hoimat“-Genusskäserei. Diese stellt vor Ort Weichkäse her und verkauft diesen gemeinsam mit anderen regionalen Produkten in einem zugehörigen Laden samt Café und Genussraum. Darüber hinaus haben die drei Gründer auch einen Ort für Gemeinschaft und Geselligkeit geschaffen.

Kleinweiler, Markt Weitnau

Am bestehenden Dorfladen werden die Ladeneinrichtung sowie Lager, Außenlager, Kühlraum und Büro erneuert. Mit dem Projekt wird die Grundversorgung in Kleinweiler-Hofer gesichert und dem Dorfladen eine Zukunft gegeben.

Oberdorf, Gemeinde Waltenhofen

In einem bestehenden Gebäude in der Ortsmitte Oberdorfs hat eine ortsansässige Hebamme eine Praxis mit Café eingerichtet. In der Praxis sind drei Behandlungsräume und ein größerer Kursraum entstanden. Durch diese Maßnahme wird ein Beitrag zur langfristigen Sicherung der örtlichen und regionalen Gesundheitsversorgung geleistet, zudem entstand mit dem Café ein neuer Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft. Das Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben unterstützt das Projekt daher im Rahmen der Fördermöglichkeiten für Kleinstunternehmen.

Wertach

Die aus immissionsschutzrechtlicher Sicht zwingend notwendige Verlagerung des Metzgereifachbetriebes Kraus ins Gewerbegebiet wird im Rahmen der Fördermöglichkeiten für Kleinstunternehmen unterstützt.

Neue Projekte

Dorferneuerung

Hochgreut, Gemeinde Betzigau

Die Gemeinde Betzigau stellte einen Antrag auf Förderung eines Dorfgemeinschaftshauses in Hochgreut.

Niedersonthofen, Gemeinde Waltenhofen

Die Gemeinde Waltenhofen möchte das ehemalige Schulhaus umbauen. Dort soll Platz für Vereine und für einen Dorfladen entstehen.



Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Die Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und der Schutz von Natur, Wasser und Boden sind im Landkreis Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Von insgesamt 15 Projekten berichten wir nachfolgend über 5 Projekte: 3 Flurneuordnungen, 1 Ländliches Straßen- und Wegebauprojekt und 1 Projekt „boden:ständig“.

Alle Projekte 2023 im Überblick

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Alpwege	Bauphase	3630	80
Oberstaufen	Bauphase	590	200
Wiggensbach	Bauphase	580	320
Summe 3		4800	600

Freiwilliger Landtausch			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Durach	Fertigstellung	1	2
Rechtis	Fertigstellung	8	2
Rettenberg	Fertigstellung	14	14
Sonthofen	Fertigstellung	2	2
Vorderburg	Planung	13	4
Wilhams	Fertigstellung	18	3
Summe 6		56	27

Ländlicher Straßen- und Wegebau			
Projekte	Stand des Projektes	Länge in km	Ortschaften
Altusried	Planung	0,9	3

boden:ständig			
Projekte	Stand des Konzeptes	Fläche in Hektar	Ortschaften
Großer Alpsee und Konstanzer Ach	Planung	5601	2

Zu den Projekten, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend über wichtige Schritte in der Planung, Bauphase von Maßnahmen und zum Abschluss berichtet, teilweise mit einem Ausblick auf nächste Projektschritte.

Berichte über Projekte

Flurneuordnung

Alpwege

In der Gemeinde Balderschwang werden im Frühjahr 2024 die Bauarbeiten für das grenzüberschreitende Gemeinschaftsprojekt mit der Republik Österreich zur Erschließung der Alpen Doserloch, Samstenberg und Klösterle nach einer Bauzeit von etwa anderthalb Jahren abgeschlossen. Unter der Bauherrschaft der „Güterweggenossenschaft Hittisau-Schönhalden-Samstenberg“ wurden die drei Alpen, die allesamt in der Gemeinde Balderschwang liegen, erschlossen. In der Gemeinde Burgberg sollen die Bauarbeiten am Alpweg Burgberg, der die Rossbergalpe und die Mittlere Schwandalpe sowie die Dreieingelhütte erschließt, im Jahr 2024 nach einer Bauzeit von zwei Jahren abgeschlossen werden. Ein neues Bauprojekt startet heuer in der Gemeinde Bolsterlang, hier wird der Alpweg Bolgental bedarfsgerecht ausgebaut, dieser erschließt die Alpe Zunkleiten. Im Jahr 2024 laufen die Planungen für weitere vier Alpwegebauprojekte in den Gemeinden Ofterschwang, Bad Hindelang, Oberstdorf und Oberstaufen.

Oberstaufen

Die Erschließung der Flur sowie von Einzelhöfen und Weilern, die Pflege, Sicherung und Stärkung ökologisch wertvoller Flächen und bessere Möglichkeiten für Landwirte, Wanderer und Radfahrer durch neue Wirtschaftswege sind Ziele dieser Flurneuordnung. Die ersten Baumaßnahmen für drei Hofanschlusswege in Berg, Laufenegg und Vorderreute erfolgten 2019. Im darauffolgenden Jahr konnten die circa 1,8 km lange Gemeindeverbindungsstraße nach Gschwend und ein Wirtschaftsweg, der auch als Wanderweganschluss nach Oberreute dient, ihrer Bestimmung übergeben werden. Die Erneuerung weiterer Gemeindestraßen und Hofanschlusswege in Vorderreute und Döbilisried wurden auf den Weg gebracht. Die Ausführung ist für 2024 geplant. Im Mittelpunkt der geplanten Landschaftspflegemaßnahmen steht die Entwicklung des Sinswanger Moores. Die Maßnahmen haben 2020 in Abstimmung mit der FFH-Managementplanung der Regierung von Schwaben begonnen und werden in den nächsten Jahren weitergeführt. Dabei wird durch Schließung oder temporären Anstau der zahlreichen Entwässerungsgräben der Wasserhaushalt saniert. Durch Entbuschungen und Abfräsen des Oberbodens sollen artenreiche Bestände entwickelt werden.

Wiggensbach

Schwerpunkte der Flurneuordnung sind die Erschließung von Weilern und Einzelhöfen sowie Landschaftspflegemaßnahmen. Vorhandene ökologisch wertvolle Flächen, wie etwa Feuchtbiotope, werden gepflegt, gesichert und durch Anlage neuer Biotopverbünde zu einem wirksamen Biotopverbund entwickelt. Das vorhandene, für das Allgäu typische Landschaftsbild wird gesichert und in strukturärmeren Bereichen aufgewertet. 2020 wurden Wegebaumaßnahmen von Pfaffenried bis nach Braunen fertiggestellt. 2021 erfolgte die Umsetzung weiterer Wegebaumaßnahmen im Bereich von Hinlings nach Staig. 2022 wurde eine circa 4,5 Hektar große Fläche in Braunen zu artenreichem, naturnahem Feuchtgrünland renaturiert.

Ländlicher Straßen- und Wegebau

Altusried

Der Markt Altusried hat 2023 die Gemeindeverbindungsstraße zwischen den Weilern Reinhthal und Seefeld und den Mühlenweg im Ortsteil Muthmannshofen ausgebaut. Beide Wege befanden sich in schlechtem Zustand und entsprachen auch in der Fahrbahnbreite nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die Baumaßnahmen werden im Frühjahr 2024 abgeschlossen. Für den Ausbau dieser Verbindungswege erhält die Marktgemeinde 544.000 Euro aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

boden:ständig

„Großer Alpsee und Konstanzer Ach“

Das Wasserwirtschaftsamt Kempten und das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten arbeiten seit 2017 zusammen, um die Gewässerstruktur des Großen Alpsees zu verbessern und Nährstoffeinträge zu minimieren. Seit 2019 ist auch boden:ständig mit im Boot und erarbeitet einen Bestands- und Bewertungsplan, um schädliche Einträge genauer lokalisieren zu können. Darauf aufbauend sollen gemeinsam mit den Menschen vor Ort Maßnahmen zur Verbesserung der Situation am Gewässer gefunden und umgesetzt werden. Im Spannungsfeld zwischen Tourismus- und Siedlungsdruck, dem Wunsch nach einer Revitalisierung der ökologisch verarmten Konstanzer Ach, und den Anforderungen der Wasserrahmenrichtlinie versucht das Team von boden:ständig zusammen mit den Partnern der beteiligten Ämter Lösungen zu finden. Sukzessive werden zunächst Strukturen im Gewässer geschaffen, die den Gewässerlebewesen neuen Lebensraum bieten und die Selbstreinigungskraft der Konstanzer Ach verbessern. Gleichzeitig plant der Markt Oberstaufen, auf seinen Ufergrundstücken eine Revitalisierung der Konstanzer Ach. Der Flusslauf wird dabei wieder verlängert, die Steilufer abgeflacht und eine naturnahe Aue entwickelt. Dadurch kann der Bach mehr Wasser aufnehmen, die Fließgeschwindigkeit nimmt ab und weniger Sediment wird mobilisiert. Gleichzeitig tritt die Ach nicht mehr so oft über die Ufer und belastet die guten Futterflächen in der Talau. Zudem wird der touristische Wert der Region gestärkt. Und die Nährstoffe? Hier setzt die Wasserwirtschaftsverwaltung neue Maßstäbe in der Analytik. Seit 2023 arbeitet ein halbautomatisches Messsystem am Zusammenfluss der Konstanzer Ach und dem Hauptdrainagesammler. Über die kommenden Jahre werden valide Daten gesammelt, wann wie viel Nährstoff über welche Pfade transportiert werden. Parallel dazu legen die Landwirte Ihre Düngaufzeichnungen offen. Zusammen mit den Wetterdaten können so in Zukunft unnötige Nährstoffverluste erkannt und schließlich minimiert werden.

FlurNatur

Sankt Mang

In Sankt Mang wird eine Fläche ökologisch aufgewertet, indem eine Wildhecke gepflanzt wird. Diese soll ein angrenzendes Waldstück mit anderen Strukturen in der freien Landschaft verbinden. Darüber hinaus werden auf der Fläche vereinzelt Streuobstbäume gepflanzt. Eine wechselfeuchte Mulde soll sich positiv auf das Kleinklima auswirken und zusätzliche Biotopstrukturen für Amphibien schaffen.

Waltenhofen

- Eine junge Familie hat in Veits bei Waltenhofen ein Feuchtbiotop geschaffen. Ein früheres Wiesengrundstück wurde in eine reich strukturierte Fläche für mehr Biodiversität verwandelt – ein Blütenmeer für Insekten aller Art. Wildhecken ergänzen die Maßnahme um lineare Strukturelemente, die den Biotopverbund unterstützen.
- Inspiriert vom oben genannten Beispiel hat eine weitere Familie in der Gemeinde Waltenhofen ihr Grundstück in Alleinlage ökologisch aufgewertet. Eine Wildhecke aus heimischen Gehölzen und viele Bäume dienen nun der Biotopvernetzung und der heimischen Vogel- und Insektenwelt.

Streuobst für alle!

Das Ziel des bayerischen Streuobstpaktes, gemeinsam eine Million Bäume zu pflanzen, lässt sich nur mit vielen Engagierten erreichen. Im Rahmen der Initiative „Streuobst für alle!“ pflanzten 2023 im Landkreis Oberallgäu 7 Antragsteller 333 neue Streuobstbäume.

Neue Projekte

FlurNatur

Oberstaufen

Auf Höhe Knechtenhofen soll die Konstanzer Ach revitalisiert werden: Eine Maßnahme, die sich aus dem boden:ständig-Projekt „Großer Alpsee“ entwickelt hat. Aktuell sieht man deutlich den Unterschied zwischen dem Teilstück der Konstanzer Ach, welches vor einigen Jahren von der Straßenbauverwaltung als Ausgleichsmaßnahme revitalisiert wurde, und dem angrenzenden, geradlinigen, eingetieften und naturfern ausgebauten Abschnitt. Hier konnte die Kommune jedoch Flächen direkt am Gewässer erwerben. Jetzt soll über das Förderinstrument FlurNatur und mit anderen Akteuren und Fördermitteln über die Wasserwirtschaftsverwaltung die Revitalisierung weitergehen – im besten Fall irgendwann bis hinunter zum Alpsee.

Waltenhofen

In Waltenhofen wird eine landwirtschaftliche Fläche ökologisch umgestaltet. Geplant ist das Pflanzen einer großzügigen Wildhecke. Außerdem sollen Geländemodellierungen zum Wasserrückhalt auf der Fläche vorgenommen werden.

Streuobst für alle!

2023 wurde im Landkreis Oberallgäu 19 Antragstellern der Kauf und das Pflanzen von insgesamt 1082 Streuobstbäumen bewilligt. Die Pflanzmaßnahmen erfolgen voraussichtlich 2024.

Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben
Dr.-Rothermel-Straße 12 · 86381 Krumbach
poststelle@ale-schw.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de
04/2024

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben
Dr.-Rothermel-Straße 12 · 86381 Krumbach
Telefon 08282 92-0 · Fax 08282 92-255
poststelle@ale-schw.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de